

Fast jedes vierte Parteimitglied ist heute jünger als dreißig Jahre. Die Tagungen der Bezirks- und Kreisleitungen, die Mitgliederversammlungen der Grundorganisationen unserer Partei nach dem 5. Plenum des Zentralkomitees, die gewerkschaftlichen Vertrauensleutevollversammlungen haben das Ausmaß der Leistungsbereitschaft der Werktätigen verdeutlicht, auf das wir uns stützen können. Anschaulich kommt dies in den Kampfprogrammen der Grundorganisationen und den Wettbewerbsbeschlüssen zum Ausdruck. Erneut hat sich bestätigt, daß es für eine wirksame Führungsarbeit der Kreisleitung unerläßlich ist, die vom X. Parteitag beschlossene Strategie und Taktik voll zu erfassen und lebensnah auf die konkreten Bedingungen des Territoriums anzuwenden. Durch die Veränderungen in der internationalen Arena entstehen mitunter von heute auf morgen neue Kampfbedingungen, ergeben sich neue Schwerpunkte der Führungstätigkeit. Dem muß jede Kreisleitung Rechnung tragen. Ihr wißt selbst am besten, daß dies gründliche Überlegung, gute Kenntnis der Lage im Kreis und enge Verbundenheit mit allen Werktätigen verlangt.

Längerfristige
Führungskonzeptionen

Viele Kreisleitungen, beispielsweise in Zwickau-Stadt und Mühlhausen, haben ihre längerfristigen Führungskonzeptionen entsprechend den Beschlüssen des 5. Plenums des Zentralkomitees überarbeitet. In den Vordergrund rücken sie die Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit, die Erschließung von Reserven durch territoriale Rationalisierung, die Leistungsentwicklung im örtlich geleiteten Bauwesen, im Handel, in den Bereichen der Dienstleistungen, des Gesundheitswesens und des geistig-kulturellen Lebens. Verbunden wird dies mit den Aufgaben der politisch-ideologischen Arbeit, der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen sowie der Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens im Territorium.

Jede Kreisleitung sollte konkrete Maßnahmen beschließen, um mit der Organisierung von Führungsbeispielen, durch Leistungsvergleiche und Erfahrungsaustausch die besten Arbeits- und Leitungsmethoden zu verallgemeinern.

Einen zentralen Platz nimmt im Wirken unserer Partei die politisch-ideologische Arbeit ein, weil wir uns von dem Marxschen Grundgedanken leiten lassen, daß die Ideen zur materiellen Gewalt werden, wenn sie die Massen ergreifen.

Karl-Marx-Thesen
ein wichtiger
Leitfaden

Unsere ganz den Interessen des Volkes zugewandte Politik, die Resultate der Volkswirtschaft, das in allen gesellschaftlichen Bereichen Geschaffene, die bis in die Familien hinein spürbare Tatsache, ein gesichertes Leben führen zu können, beeinflussen entscheidend das Bewußtsein der Werktätigen, ihr festes Vertrauensverhältnis zur Partei und ihre Verbundenheit mit unserem sozialistischen Staat der Arbeiter und Bauern. Sie haben eine erstrebenswerte Zukunft für sich und ihre Kinder vor Augen, wissen, daß Wort und Tat der SED übereinstimmen, daß wir Schritt für Schritt auf unserem Weg vorankommen.

Es bleibt eine wichtige Aufgabe, die Grundorganisationen immer besser zu befähigen, auf aktuelle Erfordernisse selbständig, schnell und klassenmäßig zu reagieren. An unserem Kampfabschnitt ist das von erstrangiger Bedeutung. Zum Kriterium für die politisch-ideologische Arbeit wird die Schaffung der richtigen Kampfposition für die Lösung der von der Partei gestellten Aufgaben. Das verlangt, alle Kommunisten in die Lage zu versetzen, im Arbeitskollektiv, im Wohngebiet und in der Familie vorzuleben.